

Erst- u. 2. Abg. 7 Uhr. Instraße  
werden bis Abends 6. Sonntag.  
bis Mittags 12 Uhr angenom-  
men in der Expedition:  
Marienstraße 13.

Abonnement vierteljährlich 20 Rgr.  
bei unentgeltlicher Lieferung in's  
Haus. Durch die R. Post viertel-  
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-  
mern 2 Rgr.

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 339. Freitag, den 5. December 1862.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 6500 Exempl.  
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 5. December.

— Se. Maj. der König hat dem Brückengelb-Einnehmer Christian Gottlob Gotthardt zu Rochlitz die zum Albrechtorden gehörige silberne Medaille verliehen.

— Gerichtsverhandlung vom 4. December. In der heutigen geheimen Sitzung stand Hauptverhandlung gegen die Näherin Aurelie Emilie Pawlikowka an. Die Angeklagte, ein junges niedliches Mädchen, die in feiner, ausgewählter Toilette vor den Richtern stand, war des Diebstahls und der gewerbmäßigen Anzucht beschuldigt. Das Urtheil wurde der Pawlikowka Abends in der sechsten Stunde verkündet und lautet auf 3 Jahr 10 Tage Zuchthausstrafe.

— \* Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 3. December. Mit der heutigen Sitzung trat die neue Geschäftsordnung, welche im Jahre 1857 bereits genehmigt und in der diesjährigen Sitzung vom 15. October anerkannt worden, ins Leben. Die Sitzung war nur spärlich besucht und begann ¼ Stunde später als angekündigt. Diese Unpünktlichkeit gab am Schlusse dem Herrn Vorsitzenden Veranlassung, darauf aufmerksam zu machen, daß nach der ins Leben getretenen neuen Geschäftsordnung zu spät Kommende mit Geldstrafen von 10 Rgr. bis zur Höhe eines Thalers belegt würden. In der vorigen Sitzung ist der Vorschlag der Verfassungsdeputation, zur Ausgleichung der zwischen der Stadtgemeinde und der hiesigen Bogenschützengesellschaft bestehenden Differenzen eine Conferenz von Deputirten der Gemeindevertreter und Vorstandsmitgliedern der fraglichen Gesellschaft zu veranstalten, bekanntlich einstimmig genehmigt worden. Der Stadtrath ist zwar mit diesem Vorschlage einverstanden, will jedoch nur Deputirte der Gemeindevertreter zu dieser Conferenz zugezogen wissen und schlägt von seiner Seite die Herren Oberbürgermeister Pfotenhauer, Bürgermeister Neubert und Stadtrath D. Hertel vor. Stellvertreter Ackermann will dem stadträthlichen Beschlusse beitreten, doch unter der Voraussetzung, daß sofort nach der Vereinbarung der Deputirten der Gemeindevertreter mit den Vorständen der Bogenschützengesellschaft in mündliche Verhandlung getreten werden solle. Der Vorschlag wird genehmigt. Der Haushaltplan für das Jahr 1863 ist, nachdem er nun auch die Genehmigung der königl. Kreisdirection gefunden, zur Prüfung an die Finanzdeputation des Stadtverordneten-Collegiums gelangt. — Die Krankenhausdeputation hat in einer Eingabe an den Stadtrath die Errichtung eines Kinderkrankenhauses für Dresden angeregt. Der Stadtrath vermochte aber nicht die Nothwendigkeit einer solchen Anstalt abzusehen, da die Kindersection in der Diaconissenanstalt und die hier schon seit langer Zeit bestehende Kinderheilstalt vollständig ausreichen, jedoch schlug er vor, der Kinderheilstalt adhier auf die nächsten 8 Jahre eine Unterstützung von 500 Thlr. jährlich aus Communalmitteln zu gewähren. Inzwischen waren die Directoren der Kinderheilstalt, die Herren D. Büttner und Rustelli mit dem Besuche eingekommen, ihnen doch zu ihren Zwecken eine geeignete Räumlichkeit, statt der jetzt gekündigten unentgeltlich

zu überlassen, da sie wegen einer solchen in der größten Rathlosigkeit seien\*). Der Stadtrath will die erste Etage des communlichen Hauses auf der Rampeschen Straße 20 dem Wunsche des Directoriums gemäß gegen einen jährlichen Miethzins von 150 Thlr., der von der communlichen Unterstützung reducirt werden soll, zu diesem Zwecke überlassen, zu welchem Beschlusse heute das Stadtverordneten-Collegium sowie zu dem erbetenen Postulate seine Zustimmung giebt. — Der Stadtrath hat in Antonstadt ein Grundstück für den Preis von 5000 Thlr. (zu welchem Zwecke war aus dem Referate nicht zu ersehen) käuflich an sich gebracht und darüber einen Contract abgeschlossen, welchem das Stadtverordneten-Collegium beistimmte. — Bei Gelegenheit der Bebauung des säcularisirten Johannis Kirchhofes ist insofern eine Regulirung der Johannisgasse, resp. der Lange- gasse, vorgenommen worden, als ein paar schmale Streifen des der Commun gehörigen Areals der Johannisgasse an das Kirchhofsareal und wiederum von diesem ein kleines Stück Areal an die Langegasse abgetreten worden. Diesen Arealaustausch hat der Stadtrath ohne vorherige Zustimmung der Gemeindevertreter bereits in Ausführung gebracht. Das Collegium ertheilte heute nachträglich die Genehmigung dazu. — Der Bericht der Finanzdeputation, die Einholung sachverständiger Gutachten über die Frage wegen Beschaffung bessern Röhrenwassers, kam schließlich zum Vortrage. Diese, unstrittig brennendste Frage unserer Stadt rechtfertigt ein tieferes Eingehen in die desfallsige Verhandlung. Die sich immer mehrende Verunreinigung des Weißeritzwassers hat den Stadtrath veranlaßt, bei der I. Oberbehörde sich dringend für Maßregeln gegen diese Verunreinigung oberhalb des städtischen Gebietes zu verwenden. Hier- auf ist eine Verordnung der I. Kreisdirection eingegangen, der eine Verordnung des I. Ministeriums des Innern und ein Gutachten des Bezirksarztes, Med.-Raths D. Warnatz beigegeben sind. Das letztere spricht sich entschieden über die schlechte Qualität des Wassers aus. Das I. Ministerium des Innern stellt aber gewichtige Bedenken auf: Die Entwicklung der Industrie im Plauen'schen Grunde hat allerdings einen nachtheiligen Einfluß auf die Beschaffenheit des Wassers geübt, würde man dies aber abschneiden, auch die dortige Industrie gefährden. Jedes Etablissement benützt das Wasser, und würde man das unreine Wasser überall ableiten, so würde zuletzt nichts mehr bleiben. Würden die Fänge oberhalb Hainsberg an der rothen Weißeritz angebracht, so frage es sich, ob das Wasser ein ausreichendes sei, und dann weist namentlich das I. Ministerium auf die Entschädigungen hin, welche in diesem Falle die vielen Etablissements mit Recht beanspruchen würden, wenn ihnen die Stadt das Wasser entzöge etc. In dieser peinlichen Lage beabsichtigt nun der Stadtrath das Gutachten eines Sachverständigen einzuholen und hat dabei sein Augenmerk auf einen Ingenieur in Wien gerichtet, welcher sowohl in Hamburg

\* In dem Schreiben findet sich u. A. die interessante Bemerkung, daß die Kinderheilstalt während ihres langjährigen Bestehens an 2,000 Kinder verpflegt habe.

als in Wien mit der Beschaffung von Wasser beauftragt war und dort durch ein Kunstwerk Elbwasser, hier durch einen mehrere Meilen langen Aqueduct Quellwasser bot, sonach nach beiden Seiten hin Erfahrungen zu machen Gelegenheit gehabt hat. Literarische Producte dieses Mannes über diesen Gegenstand liegen vor und aus angezogenen Stellen aus denselben ging hervor, daß Klärbassin sich als unpractisch erwiesen haben, Wasser aus großen Strömen und Flüssen nur im dringendsten Nothfalle zu verwenden sei und frisches, klares Quellwasser vor Allen den Vorzug verdiene. Aus der der Berichterstattung folgenden Debatte, an der sich nur die Stadtv. Seyffarth, Teucher, Jordan und der Ref. D. Stübel theilnahmen, können wir uns bei der Wichtigkeit der Sache nicht versagen, den Ansichten des Stadtv. Adv. Teucher nähere Beachtung zu schenken. Er meint und stellt eine Broschüre mit Rücksicht auf diese Frage in Aussicht, daß die Weiseritz ganz zu verlassen, die Priekwitz nicht zu beanspruchen sei und die Stadt auf weitere Wässer und Gegenden ihr Augenmerk richten müsse; z. B. auf dem linken Elbufer auf den Bielagrund, auf dem rechten auf die Wesenitz, oder jene natürlichen Klärbassin, die viel Abfluß bietenden Moritzburger Teiche. Dem Vorschlage der Finanzdeputation gemäß trat das Collegium dem stadträtlichen Beschlusse bei und bewilligte einstimmig auch das dem gedachten Ingenieur Föltz für seinen hierortigen Aufenthalt und sonstige Untersuchungen zugebachte Honorar von 150 Thlr.

— Wie das „S. W.“ hört, hat das Cultusministerium die medicinische Facultät zu Vorschlägen wegen Besetzung der Stelle des verstorbenen Herrn Medicinalraths D. Wendler und die juristische Facultät zu Vorschlägen wegen Besetzung der Stelle des abgegangenen Herrn Appellationsraths D. Steinacker vor Kurzem aufgefordert.

— Verschiedene öffentliche Blätter bringen übereinstimmend die Nachricht, daß der königl. sächsische Bevollmächtigte bei der in Hamburg versammelten Elbzoll-Conferenz von seiner Regierung plötzlich abberufen worden sei. Diese Nachricht ist nach dem Dr. J. völlig unbegründet. Der sächsische Bevollmächtigte verläßt Hamburg aus demselben Grunde, aus welchem die meisten seiner Kollegen diesen Ort bereits verlassen haben oder bald verlassen werden, weil nämlich in der nächsten Zeit dort für ihn nichts zu thun ist und daher kein Grund vorliegt, um ihn von der wichtigen Dienststellung, die er in Sachsen einnimmt, während dieser Zeit fern zu halten. Denn bekanntlich ist der zwischen den Regierungen von Oesterreich, Preußen, Sachsen und Hamburg in Dresden vereinbarte Plan zur Regulirung des Elbzollwesens von den theilnehmenden übrigen Staaten nicht angenommen worden. Die gemachten Gegenvorschläge sind aber so tief eingreifender Natur und verändern die Hauptgrundsätze der Dresdner Vereinbarung in so wesentlichen Punkten, daß vor allen Dingen eine anderweitige Verständigung unter den in Dresden vertretenen Regierungen über diese Gegenvorschläge versucht werden muß. Unter diesen Umständen giebt es für die Hamburger Conferenz jetzt eben nichts zu thun. Hiernach zerfallen auch alle die Vermuthungen von selbst, welche verschiedene Blätter hinsichtlich der Haltung Sachsens in dieser Angelegenheit an obige Nachricht geknüpft haben.

— Im Monat November 1862 sind 3294 und vom 1. Januar bis ult. November d. J. zusammen 65,188 angemeldete Fremde durch das hiesige Fremdenblatt veröffentlicht worden.

— Es ist bekannt, daß bei den Ziehungen der sächs. Landeslotterie nicht „Eins, zwei, drei,“ sondern in meißnischer Mundart ausgerufen wird: „Eens, zwee, drei,“ wodurch man Verwechslung von zwei und drei vermeidet. In neuerer Zeit wurde darauf angetragen, eins und zwei einzuführen, doch hat die Direction entschieden, daß es, da es weit mehr auf die Sache als auf die Form ankommt, bei eens, zwee verbleiben soll. Die Eiferer für eins und zwei wissen wahrscheinlich nicht, daß das ei von Haus aus ein ganz anderer Laut in einerseits eins und zwei und andererseits drei ist, was deshalb auch früher drey geschrieben wurde. Sämmtliche deutsche Mundarten haben den Unterschied erhalten, und nur die Schriftsprache hat ihn aufgegeben.

— Mit den Prüfungen für Juristen scheint es, nach den letz-

ten Resultaten zu urtheilen, ziemlich streng genommen zu werden, indem von 13, welche sich ihnen unterzogen halten, 2 mit der dritten Censur aus ihnen hervorgingen, 9 die vierte Censur und 2 den Repuls bekamen.

— Wir wir hören, beabsichtigt die Direction des Dienstmann-Instituts nächster Zeit ein neues (das 8.) Comptoir in der Nähe des Schießhauses zu errichten, um damit sowohl dem Interesse der Bewohner des großen Complexes zwischen der Alt- und Friedrichstadt als dieser letzteren selbst entgegen zu kommen. Gleiches ist für die äußere Pirnaer Vorstadt projectirt.

— Von dem bekannten Herausgeber des Post- und Eisenbahn-Berichts, Ober-Post-Secretär Domann, erschien soeben ein höchst praktisches Buch, eine Fahrpost-Porto-Taxe von Dresden, Leipzig und Chemnitz nach dem sächsischen Postbezirk, so wie nach den größern Post-Orten des deutsch-österreichischen Postvereins. Dem Publikum ist bis dato trotz der so vielfachen und innigen Beziehungen zum Post-Institute, eine umfangreichere als diese neue Fahrpost-Porto-Taxe (N. Sachsen und S. Altenburg) nicht geboten worden. Es war auch bis zur Constituirung des deutsch-österreichischen Postvereins nicht möglich, die so verschiedenartigen und so oft wechselnden Taxvereinbarungen mit jedem der deutschen Bundesstaaten in ein führungliches Ganzes zu bringen. — Jetzt, wo der Postverein ganz Deutschland umschließt und nach einem und demselben Grundsatz gearbeitet wird, war es an der Zeit, dem Publikum auch eine Fahrpost-Taxe, und in dem Umfange, wie es eben möglich ist (ganz Deutschland) zu bieten. Der Besitz dieses Tarifs wird allen Geschäftsleuten wünschenswerth sein, dieselben können schnell und sicher über die Beförderungsweise und den Bezug (ob Post oder Eisenbahn) ihrer Waaren verfügen, können den Maßstab anlegen, ob das, was sie zu thun wünschen, mit den Kosten und dem Verdienst in Einklang gebracht werden kann; sie können controliren. Die Postorte Sachsens und dessen Umkreis sind darin vollständig aufgenommen, weiter gelegene Postorte im Allgemeinen nach ihrer Größe, doch immer mit Rücksicht auf ihre Productionen und Handelsverbindungen; z. B. von Rheinpreußen, Hessen, Baiern ist die Zahl der Postorte reichlicher als von Württemberg, von diesem sind wieder mehr Stationen als von Ungarn u. s. f. — Der Preis von 10 Ngr. ist für das höchst brauchbare Werkchen immer noch billig zu nennen.

— Ueber die emphyreumatische Holzbeize hielt vor Kurzem Herr Fabrikant Ludwig aus Oßbernhau einen Vortrag im hiesigen Gewerbeverein und suchte dadurch die Aufmerksamkeit der Hausbesitzer auf ein sicheres Schutzmittel gegen den Holzschwamm zu lenken. Ist der Schwamm schon im Holze, dann ist's freilich zu spät, weil dieser Pilz die Holzfaser sehr rasch zerstört. Man tränke daher alles Holzwerk damit, welches der Witterung oder sonst dem Einflusse der Feuchtigkeit unterworfen bleibt, und zwar geschehe die Anwendung heiß und zu wiederholten Malen. Der Preis für das Mittel, welches hier in Dresden, so viel bekannt, nur Herr Moritz Wollmar, Marienstraße 24, führt, ist ein billiger (Centner 4 Thlr., im Ordstof weniger) und steht nicht im Verhältniß zur erzielten Ersparniß an Reparaturen. Siebenjährige Erfahrungen darüber sind gewiß schon eine ansehnliche Garantie für den Werth des empfohlenen Mittels.

— Am 2. Decbr. Vorm. 10 Uhr brach auf dem Boden der Werkstatt des Stuhlbauers Gleisberg in Neuwallwitz bei Geringswalde Feuer aus, wodurch Werkstatt und Scheune, drei andere Wohnhäuser und Scheunen nebst Seitengebäude niederbrannten.

— Aus Bergen bei Falkenstein berichtet das „Dr. J.“: Seit dem Abend des 30. November herrscht hier ein gewaltiger Sturm von Südost, der Dächer abgedeckt und Gartenzäune zerumgeworfen hat. Ganz außerordentlich ist aber der Schaden, der dadurch in den Wäldern verursacht wurde; ein Blick, den man in die schönsten geschlossenen Bestände thut, bietet das Bild trostloser Zerstreung. Zu Hunderten liegen die gesunden und kräftigsten Stämme, theils gebrochen, theils entwurzelt über- und durcheinander, daß kaum durchzukommen ist, und noch diesen Augenblick ist der Gang dahin nicht ohne Gefahr, da noch immer Bäume fallen und brechen. Wir wissen nicht, wie weit der Sturm mit solcher Kraft sich erstreckt hat;

aber die  
wüstung  
Landes  
am stä-

3. Dec  
Bericht  
wurden  
willigt  
Viceb  
der Nat  
Herren  
geh. Ju  
der näch  
i. Vert  
an die  
sammlu  
Denkma

Posttra  
den Fu  
ihrer E  
Sie tr  
ihre U  
Ein an  
in der  
stürzte  
wäre,  
Einstu  
brauch

bildet,  
sich  
träger  
Zusam

zufolge  
thum  
noch a  
durch  
Rathh  
vielen  
versuch  
Unglü  
Thür  
Leute

dem  
und u  
Wesen  
die M  
füßige  
ihm  
So gi  
verfol  
zum  
Flücht  
einem  
wora  
hören  
Polize

Der  
12. J  
wieder  
fassun  
daß  
Tänge  
seiner  
Album

amen zu wer-  
halten, 2 mit  
vierte Censur

n des Dienst-  
Comptoir in  
t sowohl dem  
zwischen der  
t entgegen zu  
adt projectirt.  
st- und Eisen-  
ien soeben ein  
von Dresden,  
so wie nach  
Postvereins.  
und innigen  
ere als diese  
tenburg) nicht  
g des deutsch-  
chiedenartigen  
der deutschen  
en. — Jetzt,  
d nach einem  
an der Zeit,  
em Umfange,  
bieten. Der  
ünschenswerth  
Versendungs-  
hrer Waaren  
was sie zu  
in Einklang  
Die Pestorte  
ig aufgenom-  
ihrer Größe,  
und Handels-  
Baiern ist die  
n diesem sind  
Der Preis  
tischen immer

vor Kurzem  
trag im hie-  
rkamkeit der  
Holzschwamm  
nn ist's frei-  
krasch zerstört.  
er Bitterung  
n bleibt, und  
polten Malen  
den, so viel  
24, führt, ist  
r) und steht  
Reparaturen.  
von eine an-  
Mittels.  
dem Boden  
utwallwäg bei  
Scheune, drei  
äude nieder-

„Dr. J.“:  
in gewaltiger  
rtenzäune re  
ber Schaden,  
in Blick, den  
bietet das  
die gesun-  
theils ent-  
zukommen ist,  
ht ohne Ge-  
Wir wissen  
erstreckt hat;

aber das wissen wir, daß in unserer nächsten Nähe die Ver-  
wüstung sehr groß ist. (Auch in allen andern Gegenden des  
Landes herrschte dieser Sturm, doch scheint er im Erzgebirge  
am stärksten gewesen zu sein.)

— Ueber die Sitzung der Stadtverordneten zu Leipzig am  
3. December giebt das dortige Tageblatt folgenden vorläufigen  
Bericht: Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs  
wurden 400 Thlr. für Speisung der Armen einstimmig be-  
willigt — Zur Wiederbesetzung der durch Rücktritt des Herrn  
Vizebürgermeisters Berger frei werdenden Stelle im Rathe schlug  
der Rath als Candidaten in nachstehender Ordnung vor: die  
Herren Stadträthe Eichorius und Franke in Leipzig, sowie Herr  
geh. Justizrath Gebert in Dresden. Die Wahl wird in einer  
der nächsten Sitzungen erfolgen. Gegen Aenderung des Zweckes  
für die Verwendung der für ein plastisches Denkmal zur Erinnerung  
an die Reformation gesammelten Gelder sprach sich die Ver-  
sammlung einstimmig aus und beantragte die Ausführung dieses  
Denkmals zu beschleunigen.

— Am Montag Vormittag brach in einem Hause der  
Poststraße zu Leipzig ein großes starkes Dienstmädchen durch  
den Fußboden der in der zweiten Etage gelegenen Wohnung  
ihrer Herrschaft und stürzte durch die Decke in die erste hinab.  
Sie trug durch den Fall so bedeutende Verletzungen davon, daß  
ihre Unterbringung im Jacobshospitale sich nothwendig machte.  
Ein anderes Dienstmädchen aus der ersten Etage, das sich gerade  
in der Küche befand, als Jene von Oben herab in dieselbe  
stürzte, und dadurch beinahe mit zu Boden gerissen worden  
wäre, sprang aus Angst und Schreck über diesen plötzlichen  
Einsturz der Decke durch ein Fenster auf den Vorsaal und  
brauchte geraume Zeit, ehe sie die Sprache wieder erhielt.

— Seit Kurzem hat sich in Berlin ein Rassenverein ge-  
bildet, der einen wahrhaft graulichen Namen führt. Er nennt  
sich „Freundschaftliche Sterbekasse der Leichenbitter, Leichen-  
träger und Todtengräber Berlins.“ — Eine recht fröhliche  
Zusammenstellung!

— Einem gestern von Gera hier eingegangenen Briefe  
zufolge, wurde vorgestern das Städtchen Lobenstein im Fürsten-  
thum Reuß von einem furchtbaren Unglück heimgesucht. Ein  
noch auf unbekannte Weise entstandenes Feuer, legte, unterstützt  
durch anhaltenden Sturmwind in kurzer Zeit Kirche, Schule,  
Rathhaus, Ober-Pfarrerei und Steueramt (letzteres massiv) nebst  
vielen Privathäusern und trotz aller angewandten Lösungs-  
versuche in Asche. Dieses, nur leider jetzt so oft vorkommende  
Unglück ist um so trauriger als gerade der Winter vor der  
Thür ist und Lobenstein an und für sich meist unbemittelte  
Leute in sich birgt.

— Eine Hezjagd entwickelte sich gestern Vormittag auf  
dem Neumarkte. Ein noch junger Mensch, dessen undelikates  
und unsauberes Neußere nicht günstig auf sein ganzes übrige  
Wesen schließen läßt, kam, verfolgt von einer Masse Menschen,  
die Moritzstraße herausgerannt. Alle Bemühungen, den Schnell-  
füßigen einzufangen, waren längere Zeit erfolglos; jeder, der  
ihm zu nahe kam, wurde mit kräftiger Faust zurück geschleudert.  
So ging die Jagd unter dem fortwährenden: Halt auf! der  
verfolgenden Menge über den Neumarkt, die Sporergasse bis  
zum Georgenthor, wo auch die dort postirte Schildwache den  
Flüchtling vergebens aufzuhalten versuchte. Endlich gelang es  
einem Ober-Padträger des lockeren Vogels habhaft zu werden,  
worauf er nach der Polizei transportirt wurde. Wie wir  
hören ist der Eingefangene ein berüchtigter Dieb, dem die  
Polizei schon lange auf der Spur ist.

### Feuilleton und Vermischtes.

\* Tanz-Album für 1863 von Anton Wallerstein.  
Der beliebte Componist bringt uns in diesem Album, das den  
12. Jahrgang bildet, eine Auswahl reizender Tänze, die sich  
wiederum durch Melodienreichtum und charakteristische Auf-  
fassung vortheilhaft auszeichnen. Besonderes Lob verdient es,  
daß Wallerstein niemals Opern- oder Liedermelodien zu seinen  
Tänzen benutzt, wodurch sich wesentlich das eigentliche Gepräge  
seiner Compositionen erhält. Vorzüglich sprechen uns in diesem  
Album an; die Ball-Polonaise, die Barsobiana, Rinderklänge

und die Masken-Polka. Jedenfalls werden sich diese Stücke  
einer großen Popularität erfreuen. Die Verleger, B. Schott's  
Söhne in Mainz haben diesen 12. Jahrgang abermals höchst  
elegant ausgestattet.

\* Schon wieder ein Opfer der Crinoline. In Ballen-  
stedt (Anhalt) begab sich Frä. v. Kugelgen, Tochter des Kam-  
merherrn v. R., von einem Ball nach Hause. In ihrem Schlaf-  
zimmer näherte sich zufällig das durch die Crinoline aufgeblähte  
Kleid dem Licht, sie stand sofort in hellen Flammen, verbrannte  
sich entsetzlich und ward am 17. d. M. von qualvollen Leiden  
durch den Tod erlöst. — In der That, man sollte Angesichts  
dieser fast täglich einlaufenden Nachrichten beinahe an dem ge-  
sunden Menschenverstand des weiblichen Geschlechts verzweifeln,  
das mit unbegreiflicher Zähigkeit an dieser gefährlichen, ab-  
scheulichen und gemeinen Tracht festhält. Es gibt so viele  
Vereine, — wann werden wir endlich von einem Anti-Crino-  
linenverein unter den Frauen lesen?

In Betreff der von Unterzeichneten begonnenen Subscrip-  
tion für den ehemaligen Herausgeber der „Biene“, Herrn Rich-  
ter, haben wir dankbar zu melden, daß sämtliche königl.  
Kreisdirectionen die von uns erbetene Erlaubniß dazu be-  
reitwilligst erteilt haben, auch daß die königl. Amtshauptmann-  
schaft zu Dresden die Erlassung von Einladungen in öffentli-  
chen Blättern gestattet hat. Höchst erfreulich ist ein Referat  
des Zwickauer Anzeigers, welches mittheilt, daß die Stadtver-  
ordneten zu Zwickau, der Vaterstadt Herrn Richters, die  
Angelegenheit öffentlich verhandelt haben. Das Collegium be-  
schloß, hinsichtlich des „vielseitigen segensreichen Wirkens Rich-  
ters für die Stadt“, wie Herr Vicevors. Berthold bemerkte,  
es müsse Etwas für Herrn Richter von der Stadtgemeinde  
geschehen; es möge dem Stadtrathe anheim gegeben werden, ob  
nicht eine jährliche Unterstützung eintreten könne. Das ist eine  
alle Seiten ehrende Anerkennung eines Patrioten, an welchen  
erinnern zu dürfen wir allerdings gleich anfangs mit entspre-  
chendem Erfolge erwarteten. Die Bewilligungsschriften der kgl.  
Behörden stehen den geehrten Subscribenten zur Einsicht zu  
Dienst, eben so die Liste der eingehenden Zeichnungen. Eine  
Generalquittung hat Herr Richter sich später bekannt zu ma-  
chen vorbehalten. Wir nennen einstweilen nur die Städte und  
die Landgemeinden, aus welchen uns seit der unterm 5. Juli  
für den Regierungsbezirk Dresden uns erteilten Erlaubniß  
Zeichnungen zukamen: Dresden, Niederlöbnitz, Spansberg, Post-  
sendorf, Pirna, Birkwitz, Großschirma, Schandau, Pfaffroda,  
Zwickau, Dohna, Sayda und Wallroda. Wir hegen die Hoff-  
nung, an diese achtbaren Gemeinden werden sich bald mehrere  
zur Förderung unserer Absicht wohlwollend anschließen.

Dresden.  
Theodor Drobisch.  
Adolf Wallerstein.

Die am Montag im Linde'schen Bade von Herrn Musik-  
director Siebner veranstaltete Soirée brachte Mannigfaltiges  
und Schönes, unter andern Grand du Hommage à Haendel,  
par Moschèles und Grand Duo sur motives de Belisar, par  
Goria für zwei Flügel, die von den Herren Hause und  
Schmid mit eben der Sicherheit, Innigkeit und glücklichem Zu-  
sammenspiel, als wie auch mit außerordentlicher technischer Bra-  
vour exekutirt wurden. — Nach gestrigen Anzeigen, wie wir  
gelesen, werden diese beiden Stücke auf Verlangen heute wieder-  
holt. Da derartige Concerte für zwei Flügel höchst selten  
vorgeführt werden, machen wir noch besonders darauf aufmerk-  
sam. — Außerdem, wie uns bekannt geworden, bringt das  
heutige Programm den prächtigen Steckbrief von Rücken, ein  
Terzett aus dem Oratorium „Elias“ von Mendelssohn, eine  
Ballade für eine Singstimme, Pianoforte und Violine von Hause,  
Herr Werner mit seiner mächtigen Bassstimme wird etwas pro-  
duziren, sowie eine der neuesten Compositionen des Herrn Ober-  
leutnant Faulhaber: Première fleur de Printemps, Morceau de  
Salon par Faulhaber. Möchten solche Concerte öfter zu Gehör  
kommen.

# Bekanntmachung.

Die Gewinnziehung der zum Besten der diätetischen Klinik veranstalteten Waaren-lotterie findet den **16. December** d. J., Nachmittags von 2 Uhr an, im gütigst überlassenen Saale des Hotel de Sage statt. Tags vorher von Vormittag 12 Uhr ab Ausstellung gegen 2 Mgr. Eintrittsgeld.

Geschenke werden noch bis zum 13. December von Frau Dr. Baumgarten (Löwengäßchen Nr. 1. II.), Frau Dr. Kadner (Bachstr. Nr. 8. pt.), Frau Regierungsrätin Schwauf (Polizeipal. II.) angenommen.

Loose à 5 Mgr. sind außer bei den Genannten bis zum 10. December noch zu haben bei: Fr. Mithl. Gerstlump (Schillerstr., Heinrichsberg), Fr. Dir. Krenkel (Schmiedegasse Nr. 3. II.); Fräul. Plesch (Karolinenstr. Nr. 1b.), Fr. Salomon (gr. Oberseergasse Nr. 28 pt.), Fr. Bab. Wolf (Amalienstr. Nr. 2c. III.); ferner bei den Herren: Friseur Böning (gr. Brübergasse Nr. 4), Collecteur Friedrich (Friedrichstr. Nr. 45), Kaufmann Große (Galeriestr. Nr. 22), Kaufmann Garbe (Haupt-Collection, Bauznerstr.), Höckner'sche Buchhandlung (Neustadt, an der Brücke), Schuhmachermstr. Lehmsilf (Moritzstr. Nr. 2), Schuhmachermstr. Lohse (Hauptstr. Nr. 28 pt.), Uhrmacher Nieritz (Hauptstr. Nr. 18), Kaufmann Panse (Frauenstr. Nr. 4), Kaufmann Theodor Richter (Altmarkt Nr. 19), Schönfeld'sche Buchhandlung (Schloßstr. Nr. 17).

Unter den zur Verloosung kommenden Gegenständen befinden sich ein Ofen-schirm, mehrere schön gearbeitete Kissen etc. etc.

Der Verein der Freunde der diätetischen Heilkunst und für Gesundheitspflege.

Kadner. Baumgarten. Garbe.

## Local-Veränderung.

Meine diesjährige

# Spielwaaren - Ausstellung

befindet sich

Seestraße, neben Conradi's Conditorei.  
**H. Teucher, bisher Kreuzstraße.**

**L. W. Schaufuß**, sonst **E. Klocke**, a. d. Herzogin Garten 3, 1. Et., empfiehlt als zu Geschenken passend: ca. 60 Arten **Colibri** in den brillantesten Farben, **Muscheln**, **Schmetterlinge**, **Mineralien** in Sammlungen, **Thiergruppen** etc. etc. etc.

**Gummi-Schuhe** für Herren Damen und Kinder, empfehlen zu billigen Preisen  
**Magnus & Haase**, an der Frauenkirche 27.

## Louis Herrmann,

Seestrassse, gegenüber dem Victoria-Hôtel,  
empfehlen sein Lager deutscher, französischer und englischer **Galanterie- und Kurzwaaren.**

## Rauchern

einer pikanten und gehaltvollen

### Sechspfennig-Cigarre

empfehle ich meine **Jara-Hanna** Nr. 66 als etwas ganz Vorzügliches.

**Heinrich Lehmann,**

Nr. 17 an der Frauenkirche Nr. 17.

Ein gangbares **Destillations-geschäft** soll Verhältnisse halber sofort mit 300 Thlr. Baarzahlung verkauft werden. Adressen unter **R. R. 10** in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

## Paraffinkerzen

in Paqueten zu 4, 5 und 6 Stück à 9 Mgr. empfiehlt

**Wilibald Roux,**

Scheffelgasse Nr. 21.

## Rauchern

einer ganz leichten

### Fünf-Pfennig-Cigarre

empfehle ich meine Nr. 54 als eine ganz leichte, durchaus nicht auffällige Cigarre.

**Heinrich Lehmann,**

Nr. 17 an der Frauenkirche Nr. 17.

In der lebhaftesten Straße der Antonstadt steht ein Haus (worin die Destillation und Restauration schwunghaft betrieben wird) mit Nebengebäuden und Garten zum sofortigen Verkauf oder Tausch. Anzahlung sehr gering. Adressen niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter Chiffre **H. P. Nr. 11.**

Ein Victualien-geschäft in schöner Lage des Plauenschen Grundes ist Veränderung halber mit sämtlichen Waaren und Geräthschaften sofort zu verkaufen. Näheres im goldenen Löwen in Potschappel.

Einige Sopha's von verschiedenen Größen sind billig zu verkaufen: Kleine Weißnergasse Nr. 6 II.

Eine Kinderbettstelle, ziemlich lang, nebst Strohmattze, gut erhalten, ist zu verkaufen: gr. Plauensche Gasse 12 b IV.

Ein geübter **Pianoforte-Tanzspieler** empfiehlt sich vorkommenden Falles einer gütigen Beachtung. G.f. Adressen bittet man Weißergasse 5 im Stridgarn-Gewölbe abzugeben.

**Mäntel** werden nach den neuesten Façons aufgearbeitet: Reinhardtstraße Nr. 14 III. bei **Trensch.**

Zwei schöne junge Wachtelhunde sind zu verkaufen: Freiburgerstraße Nr. 16 im Hofe parterre.

Eine gute Drehmandel ist billig zu verkaufen: Freiburgerstraße Nr. 16.

Ein Seminarist sucht ein gebrauchtes Pianoforte zu kaufen Preisadressen bittet man in der Exp. d. Bl. mit O P. abzugeben.

## Stollen-Mehl

von bekannter Güte, à Meße 8 Pfd., empfiehlt zu billigsten Preisen

**T. T. Müller's Wwe.,**  
Weißergasse.

Veränderungshalber sind 2 getragene Capots von melirtem Tuch preiswürdig zu verkaufen. Wo? erfährt man: gr. Plauensche Gasse Nr. 12 a parterre.

## Zeichnen-Vorlagen

in größter Auswahl, von Hermes, Scholz u. f. w., verkauft, um damit zu räumen, das Blatt zu 8 Pf.

**C. G. Schübe,** Neustadt große Weißnergasse.

## Passendes

### Weihnachtsgeschenk!

Ein Muff, Victorine und ein Mantel-futter von Fee, noch nicht getragen, ist billig zu verkaufen: im Garngeschäft neben Stadt Berlin am Neumarkt.

Zwei freundliche **Schlafstellen** sind von dato an zu vermieten, separat. Eingang und heizbar: an der Weißeritz Nr. 20 parterre.

Schützengasse Nr. 31 ist eine **Parterre-Wohnung** zu vermieten und den 1. Januar zu beziehen.

Eine Phys.-Harmonika wird zu kaufen gesucht: Bauznerstraße Nr. 25 I rechts.

## Wein- und Bierforke

bester Qualität,

**gutes Flaschenharz** in div. Farben und **Korkpressen** zweckmäßigster Construction à St. 20 Mgr.

empfehlen **Hermann Roch,**  
Altmarkt Nr. 10.

**So billig noch nie dagewesen!**  
**Schössergasse 19. 19. 19. 19. 19. 19.**

**Es soll und muss**

ein großes Commissionslager

**eleganter fertiger Herren-Anzüge**

um damit bis Weihnachten gänzlich ausverkauft, zu solch fabelhaften Schauderpreisen ausverkauft werden, daß das Publikum staunen wird. — Eilen Sie daher in den Parterre Laden

**Schössergasse 19. 19. 19.**

denn es wird auf jedes annehmbare Gebot reflectirt.

**Preis-Courant:**

- 1 Herbst- oder Winterüberzieher in Double, Chinilla von 5½ Thlr. an.
- 1 Tuchoberrock oder Frack von feinem Tuche, gut gefüttert, von 4 Thlr. an.
- 1 Buckskinbeinkleid in den neuesten Dessins von 2½ Thlr. an.
- Bairische Joppen in allen Stoffen von 2 Thlr. an.
- Haus-, Schlaf- & Steppröcke zu beispiellos billigen Preisen.
- 1 Parthie Arbeitshosen in durablen Stoffen von 10 Ngr. an.

**Westen, Westen, Westen.**

Auf das Verkauflocal: **Schössergasse Nr. 19. 19. 19. 19.**  
 bittet man genau zu achten!

# Die Weinhandlung

**Bautznerstrassen-Ecke und Glacisstrasse**

empfiehlt ihr vollständig assortirtes Lager von

Ungar-, Bordeaux-, Rhein-, Pfälzer, Mosel-, Dessert- und Landweinen;  
 Feinen Jam.- und Westind. Rum, Arac, Cognac, Punschessenzen und engl. Porter.

**Champagner nur von anerkannt besten Häusern.**

Zugleich empfehle ich mein

**Wein- und Frühstücks-Local.**

Hochachtungsvoll

**C. L. Schmidt.**

**Habt Acht! Geehrte Bewohner v. Dresden u. Umgend. Habt Acht!**  
 Nur bis Weihnachten findet der

**Grosse General-Ausverkauf von Herren-Garderobe**

statt in der größten Auswahl und zu erstaunend billigen Preisen.  
 Für Reich und Arm ist dies die erste beste Gelegenheit, sich nobel und zugleich billig zu kleiden. Darum versäume Niemand die Gelegenheit und eile **Nr. 20 Breitestrasse 20, nahe der Seestrasse.**

**Anton Jacob, Kleiderhändler.**

**Carola-Bad, Antonstr. 11b.,** neben der Sächs. Champagner-Fabrik.  
 Täglich russische Dampfbäder und Stahldampfbäder. — Geheizte Badestuben.

**Photographie-Rahmen-Ausverkauf.**

Um mein Lager von einer Anzahl **acht vergoldeter Bilder-Rahmen** zu räumen, verkaufe ich selbige zu allerbilligsten Preisen von 3½ Ngr. bis 1 Thlr. pr. Stück. Das Einrahmen der Bilder wird unentgeltlich gefertigt.

**C. Barthel,**  
 Vergolder, Birnaischestr. Nr. 45,  
 vis à vis Braun's Hotel.

Ein Pianino, ausgezeichneter Flügel-Ton, sowie ein tafelförmiges Piano, was 200 Thaler in der Gewerbeausstellung gekostet, ist für 100 Thaler zu verkaufen: **Schössergasse Nr. 21 erste Etage.**

## Empfehlung.

Bei Bedarf in Weihnachtsartikeln halte ich mich auch heuer bestens empfohlen und empfehle unter Anderen:

**Backzucker in verschied. Sorten, Smyrna-, Elème- u. Sultania-Rosinen, Corinthen, frisch gestossene Gewürze, süsse u. bittere Mandeln, besten neuen Genueser Citronat, beste Münchner Schmalzbutter, bestes Gewürzöl etc.**

Um den gütigen und geneigten Zuspruch, der mir schon seit einer Reihe von Jahren in erfreulicher Weise zu Theil wurde, bitte ich auch zu bevorstehendem Feste; dagegen versichere ich, was die Güte und Preiswürdigkeit meiner Waaren anlangt, dass Alles aufgeboten wurde, meine geehrten Abnehmer in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

**Carl Preissler,** Altmarkt Nr. 13.

**Camisöle** in Seide, Wolle, Baumwolle und Waldwolle, **Unterbeinkleider**, wollne, baumwollne u. waldwollne, **Socken u. Strümpfe**, wollne, baumwollne und waldwollne, empfehlen in verschiedener Auswahl zu den billigsten Preisen

**Röhler & Co.,** Altmarkt, hinter dem Ebaisenhause.

## Weiss rein leinene Taschentücher

von diesjähriger schöner Rasenbleiche und ausgezeichneter Qualität in 3-4 à Stück 1-30 Ngr. empfiehlt in großer Auswahl

**W. L. Modes,** Seestraße rechts.

LEBENS  
von Kopf-, Zahn-, Nagel-, Bürsten und Kämmen.

**Cabinet**  
zum  
Haarschneiden u. Frisiren.

**Separat-Cabinet**  
zum  
Haar- u. Bartsärben.

Abonnement  
zum Haarschneiden, Frisiren und Kopfwaschen.

**J. F. Weisbrod,**

**Friseur,**

Neustadt, Hauptstraße 31, Eckhaus am Markt.

**Lager Fabrik**  
feiner Parfümerien. aller Perücken u. Couplets.

## Neues Etablissement. Breitestrasse 19. Breitestrasse 19.

Ich empfehle einem geehrten Publikum mein reich assortirtes Lager von Filz- und Seidenhüten, Kinderhüten, Filzschuhen in größter Auswahl. Bestellungen und Reparaturen aller Art werden solid gefertigt

**Robert Sent, Hutfabrikant.**

## Die Puppen-Fabrik

am See 18, 1. Etage und Wilsdrufferstr. 20, im Gewölbe, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Puppen und Schweizer Puppenmöbeln zur gefälligen Beachtung.

## Aechte Ungarweine.

Meine reinen, wohlgepflegten und sehr billigen Ungarweine, wovon namentlich die leichten, aber guten

**rothen & weissen  
Sorten**

à 10, 12½ und 15 Ngr. als vorzügliche Tischweine täglich beliebter werden, empfehle ich wiederholt geneigter Beachtung, indem ich hinsichtlich meines übrigen reichhaltigen Lagers mich auf meine ausgegebenen Preislisten höflichst beziehe.

Diese Weine eignen sich auch ganz besonders für Restaurationen etc.; ich verkaufe solche auch in Gebinden billigst und gewähre schon bei Abnahme von 12 Flaschen ermässigte Preise.

**Oswald Jungtow,**  
Marienstrasse 30.

Einige Sopha's, ein großer und ein kleinerer Fauteuil stehen billig zum Verkauf: Maternistraße Nr. 3, Ende der Rosengasse.

Morgen Gänse-Prämien-Schießen im Csigkrug, Reitbahnstraße.

Eine große Niederlage ist sofort zu vermieten: Schöffergasse Nr. 17.

Näheres daselbst im Branntwein-Verkauf

**Extrakt. Jamaica-Rum,  
desgl. Arac de Goa**

empfehlen

**Ed. Werner & Co.,**

Weißgasse Nr. 6.

## Für Damen.

Hut- und Muff-Schachteln sind wieder in großer Auswahl vorräthig, sowie auch Palatin-Kästchen: Nr. 3 an der Frauenkirche Nr. 3 im Gewölbe

Ausbesserung in Geschäfte wird sauber, gut und billig gefertigt: Borngasse Nr. 9 eine Treppe hinten.

## Compagnon-Gesuch.

Zu einem realen, ganz sicheren und soliden Unternehmen, wobei das Capital mit 60-80 Proc. Gewinn arbeiten würde, wird ein thätiger oder stiller Theilnehmer mit 3000-6000 Thlr. Capital, wovon vorläufig nur eine geringe Summe nöthig würde, gesucht. Offerten bittet man franco unter H. A. 5, 6 in das R & S Adress-Comptoir einzulenden.

## Eisenbahn-Restauration Niedersedlitz.

Alle Freitage frischen Hasen- und Gänsebraten.

Montag den 8. December, Abends 7 Uhr,  
im Saale des Hotel de Saxe  
**Soiree musicale**

von  
**Clara Schumann (geb. Wied),**

unter Mitwirkung von Fräulein **Marie Wied** und Fräulein **Kath. Lorch.**

- 1) Sonata Appassionata von Beethoven (Op. 57), vorgetr. von Clara Schumann.
- 2) Recitativ und Arie der Susanne aus „Figaro“ von Mozart, gesungen von Fräulein Katharina Lorch.
- 3) Ballade (H-moll) von Chopin (Op. 23), vorgetr. von Clara Schumann.
- 4) 3 Duetten für 2 Soprane von R. Schumann: a) An den Abendstern, b) An die Nachtigall, c) Schöne Blümlein, vorgetr. von Fräulein Marie Wied und Fräulein Katharina Lorch.
- 5) Andante und Variationen für 2 Pianoforte von R. Schumann, vorgetr. von Fräulein Marie Wied und Clara Schumann.
- 6) 2 Lieder von R. Schumann: a) „Es weiß und rath es doch Keiner,“ b) An den Sonnenschein, gesungen von Fräulein Katharina Lorch.
- 7) a) Gavotte (G-dur) von J. S. Bach, b) Zwei Lieder ohne Worte (F-dur und A-dur), von Mendelssohn-Bartholdy, vorgetr. von Clara Schumann.

Nummerirte Billets à 1 Thlr., desgleichen unnummerirte à 20 Ngr, sowie Stehplätze à 10 Ngr. sind zu haben in der Kunst- und Musikalienhandlung von **Bernhard Friedel** (früher W. Paul).



**Hôtel de Pologne. (Letzte Woche.)**

Heute Freitag: **Große Extra-Vorstellung** mit ganz neuem Programm, welches täglich gewechselt wird,

von **Professor Adolph Bils** aus Athen.

Zum Schluß: Das Fliegen über das Publikum von Fräulein **Louise Bils**. Billets zu 15 und 7½ Ngr. sind im Hotel de Pologne bis 6 Uhr zu haben. Kassenpreis 20 und 10 Ngr.

**Anfang präcis halb 8 Uhr.**



**Kreuzberg's zoolog. Galerie auf dem Palaisplatz.**

Heute Freitag, den 5. December.

**Außerordentliche Vorstellung**

Nachmittag 4 Uhr,

in welcher der Thierbändiger die schwersten Exercitien auf einem eigens dazu erbauten Theater ausführen wird. **Production des Zwergelöphanten.** Zum Schluß: **Fütterung sämtlicher Raubthiere.**

Preise der Plätze: 1. Platz 15 Ngr. 2. Platz 7½ Ngr. 3. Platz 3 Ngr.

Um schnell zu räumen, beabsichtige ich meine nicht unbedeutenden Vorräthe von **Herren- & Damenstiefeln** mit und ohne Elastique, modern und dauerhaft zu **auffallend billigen Preisen** zu verkaufen und empfehle solches einer gütigen Beachtung.  
**Gustav Meyfarth, Dstraallee 36.**

- Patentirte **Schmierkerzen**, à Packet 7½ Ngr, bei Partien billiger.  
Feinste **Brillant-Paraffinkerzen**, à Packet 10 Ngr., bei Partien billiger.  
Rechte **Gallenseife**, von belannier, vorzüglicher Qualität,  
à Stück 2 Ngr., 3 Stück 5 Ngr.  
Aromatische **Sibischwurzel-Seife** à = 2 = 3 = 5 =  
Feinste **Glycerin-Sonigseife** à = 4 = 3 = 10 =  
„ **Eralsche Sonigseife**, à = 2½ = 3 = 6 =  
„ **Glycerin-Fettseifen**, à Stück 12, 15 und 25 Pf.  
Wesentlich verbesserte à Topf 5 Ngr.,  
**Nicinusöl-Pommade**, | ausgewogen à Loth 2 Ngr.

**J. G. Kleinstück,** Palmstraße Nr. 55 und Hauptstraße Nr. 7.

**Getreide-Kümmel-Liqueur.**

Dieser aus reinem Fruchtbranntwein destillirte rühmlichst anerkannte und viel verbreitete Liqueur nimmt wohl mit Recht wegen seines Wohlgeschmacks etc. unter den Liqueuren den ersten Rang ein.

Ich übergab hiervon ein Lager

**Herrn Herrn. Franke, Dresden (Friedrichstadt)** und verkauft derselbe zu Fabrikpreisen à Kanne 10 Ngr. und à Flasche 7½ Ngr.  
**Bernhard Voigt, Leipzig.**

**Familien-Nachrichten.**

**Geboren:** Ein Sohn: **Hrn. S. Psüpe** in Chemnitz. **Hrn. S. Hommel** in Eosfa **Hrn. A. Jühr** in Meerane. **Hrn. A. Böner** in Dresden. — Eine Tochter: **Hrn. Th. Großmann** in Chemnitz. **Hrn. Th. D. Kramer** in Mülsen. **Hr. Bez. Ger. u. Ger. Amts-Zimmermstr. C. Mertig** in Reichen. **Hrn. Oberrat. Schurig** in Dresden.

**Verlobt:** **Hr. F. Freitag** mit Fräulein **M. Leuschner** in Plauen. **Hr. D. Linde** mit Fräulein **Kauffmann** in Plauen i. B. **Hr. R. Pöschke** in Ober-Zauche mit Fräulein **P. Hanke** in Ruderherrndorf. **Hr. S. Findeisen** in Gollnig mit Fräulein **E. Braune** in Altenburg.

**Getraut:** **Hr. Pastor G. Hammer** mit Fräulein **S. Kempe** in Aitenhain. **Hr. Betriebsoberinsp. B. Laubert** in Dresden mit Frau **L. verw. Heede**, geb. **Kreßschmar** in Mühlberg.

**Gestorben:** Frau **E. M. Gebert**, geb. **Hermuth** in Leipzig. Frau **J. S. Sperber**, verw. gewes. **Rehner** in Vorna. Frau **Dec.-Insp. C. A. Weber**, geb. **Zestermann** in Rieder Keimersdorf. Frau verw. **Kreisrätthin C. Hilner**, geb. **Müller** in Chemnitz. Frau verw. **M. C. C. Caspari**, geb. **Gross** in Dresden. **Hrn. R. Franke's** Tochter **Frida** in Wilschburg. **Hr. Kaufm. E. Schöner** in A'fig.

**Königliches Hoftheater.**

Freitag, den 5. December:

Die Zauberflöte. Große Oper in 2 Acten von Mozart. — Unter Mitwirkung der Herren **Freny, Rudolph, Eichberger, Hollmann, Maximon, Scharfe, Schloß, Weiß;** der Damen **Jaurer-Kroll, Baldamus, Alvsleben, Ariete, Krebs-Michaleff, Weber.**

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 1/10 Uhr  
Sonnabend: Die Fürstenbraut

**Wegen Krankheit des Fräul. Butschek hat Frau Jaurer-Kroll die Parthie der Königin der Nacht in der heutigen Oper „Die Zauberflöte“ übernommen.**  
**R. B.**

**Zweites Theater.**

In der Stadt, im Alstädter Gewandhaus (erste Etage).

Freitag, den 5. December:

Der Keffe als Dufel. Lustspiel in 3 Aufzügen von **Fr. Schiller**. Hierauf zum 1. Male: **Johann Hoff** und **Johann Hoff**, oder: Die Bursche des **Wajz Gyroctes**. Aegyptische Burleske in 1 Act mit Gesang von **C. Jacobson** und **S. Salingie** Musik von mehreren Componisten.  
Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr

**Verliner Product-messe, den 4. December. 1862:**  
Weizen loco 63-72 G. — Roggen loco 46 G. 46 G. 45½ G. 45½ G. fest. Spiritus loco 147½ G. 147½ G. 15¼ G. 20,000 G. — A. d. d. loco 147½ G. 147½ G. 13½ G. höher. — Gas loco 34-39 G. — Petroleum loco 21-24 G. — G. — G.

**Nicht zu übersehen!**

Es ist wieder eine große Quantität von 20 Centnern weißem Mandel-Blumentohl angekommen, wo die Staube mehrere Pfund enthält; desgl. eine große Quantität schönes Rothkraut; 3 Malter schöne trockene Zwiebeln, pro Meße 6 Ngr.; auch sind noch andere schöne grüne Gemüse zu haben und werden letztere zu den billigsten Preisen verkauft. Der Verkaufsort ist an der Kreuzkirche.

**Schneider & Müller.**

Einige gute Gebett Letten sind wieder angekommen: **Freibergerplatz 5, 3. Etage.**

# Lincke'sches Bad.

Heute Freitag, den 5. December:

## II. Grande Soirée musicale,

von Herrn Musikdirector **C. Giebner**, unter gütiger Mitwirkung des Herrn Professor **Gause**, sowie anderer musikalischer Kräfte. — Auf vielseitigen Wunsch:

**Wiederholung der beiden Grande Duos für 2 Flügel.**

Vorher können Billets à 3 Ngr. entnommen werden: in Neustadt bei Herrn Kaufmann **Kammerer**, Bauhnerstr.; Altstadt bei Hrn. Coiffeur **Leo Bohlus**, Ecke der Hefflgasse.

Anfang 7 Uhr. Entree an der Kasse 5 Ngr. **A. Henne.**

# Königl. Belvedere der Brühlschen Terrasse

Heute Freitag, den 5. December (unterer Saal):

**Sechstes Auftreten** des Capellmeisters Hrn. **J. Rigo** mit seiner **ungarischen Zigeuner-Capelle** aus Balassa Gharmath (in Nationaltracht) in Verbindung mit Herrn Stadtmusikdirector **C. Puffholdt** und seiner Capelle.

1. Concert (ohne Tabakrauch) Anfang 4 Uhr.

2. Concert (wobei das Rauchen gestattet) Anfang 7 1/2 Uhr.

Entree 5 Ngr. Concert-Programm an der Cassé gratis, gilt als Contremarke.

Morgen (oberer Saal) 2 Concerte von der ungarischen Zigeuner-Capelle allein ausgeführt.

(Unterer Saal). **Soirée musicale** von Herrn Stadt-Musik-Director **Erdmann Puffholdt**, unter Mitwirkung des Herrn **Th. Dannenberg**, Ruf. Hoff-Hof-Parfenist.

Zur Notiz: Der Aufenthalt der ungarischen Zigeuner-Capelle ist nur bis mit Sonntag, den 7. d. M. **J. G. Marschner.**

## Restauration zum Steiger im Plauensch. Grund.

Heute Freitag, den 5. December:

**I. Abend-Concert**, gegeben vom Freiherrl. v. Burgschen Bergmusikchor. Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Es ladet hierzu freundlichst ein **C. Herrmann.**

## Cigarren, welche sich großer Beliebtheit erfreuen,

erlaube mir in nachstehenden Nummern zu notiren:

Nr. 25 und 26 à 3 Pf.	Nr. 3 und 8 à 8 Pf.
- 42 - 45 à 4 Pf.	- 33 - 37 à 10 Pf.
- 56 - 58 à 5 Pf.	- 17 - 19 à 12 Pf.
- 62 - 66 à 6 Pf.	- 27 - 29 à 15 Pf.

Außer obigen Sorten noch große Auswahl zu verschiedenen Preisen.

**Georg Röttschke,**  
Neumarkt, neben Au petit Bazar.

## Als etwas Vorzügliches

kann ich meine

**Nr. 48, sign. Prinz Regent** à mille 16 Thlr., à Stk. 5 Pf.  
**- 35, - Garibaldi** à mille 12 1/2 " " " " 4 "

empfehlen und mich nach geneigter Prüfung sicher der reellsten Zufriedenheit versichert halten. Ergebenst

**Emil Cohné,** Wilsdrufferstraße (Hotel zum goldenen Engel) und Ostraallee 4.

## Theater im Gasthof zum Kronprinz, Hosterwitz.

Freitag den 5. December a. o. wird die Bühne mit einem Prolog eröffnet von Frau Körzinger. Dann: Liebe kann Alles, oder die Kunst böse Frauen zu bezähmen, Lustspiel in 4 Acten. Sonntag den 7.: Der politische Bauer, oder die Rückkehr aus Nordamerika, Lustspiel in 5 Acten. Montag den 8.: Hinko, oder König Wenzel und Freiknecht, mit Vorspiel in 6 Acten. Mittwoch den 10.: Der Pole und sein Kind, oder der letzte Feldwebel vom 4. Regiment, Schauspiel mit Gesang in 1 Act von Vorzing; vorher geht: Das war ich, oder die böse Nachbarin, Lustspiel in 1 Act von Gutt.

Kasseneröffnung 7 Uhr, Anfang Punkt 8 Uhr, Ende 10 Uhr.

**Körzinger,** Theater-Director.

Hierzu eine Beilage und eine literarische der **L. Wolf'schen Buch- u. Antiquarhandlung.**

## Ein Holzdrehler

findet Arbeit: Birnaischstraße Nr. 16.  
**Moritz Lauer.**

Dem Werkführer der Kobischen Bürstenfabrik, Herrn **Carl Runge**, bringen wir zu seinem heutigen Wiegenfest einen süßen Herzensgruß, mit der Bitte um ferneres freundliches Wohlwollen.

Dresden, den 5. December 1862.

Ein dreimal donnerndes Hoch Herrn Zeitungsträger **Niedel** zu seinem heutigen Wiegenfeste, daß die Schönfelderstraße wackelt und die Zeitungen in der Tasche herumkurzeln.

**Ungenannt, doch wohlbekannt.**

Meinen Gruß für heute dem Biedermann im großen Barte zu seinem 68. Lebensjahre, mit dem innigen Wunsche, daß nie ein Mißgeschick ihm auf seinem Lebenspfade begegne, und dem guten Alten seine Locken mögen lange wehen wie die Fahne vor seinem Gartenhaus.

**J. L.,** Passant der Schönfelderstraße.

**F.M.G.** Beides empfangen. Morgen früh 6 Uhr geht das Verlangte ab. Herzlichen Gruß.

Sonnabend den 6. December:

**Hauptversammlung**  
des **Zimmergesellen-Vereins**  
Abends 8 Uhr, Aufnahme neuer Mitglieder  
der 7 Uhr, auf Birnholzeng  
**Der Vorstand.**

## Ein dreimal donnerndes Hoch

dem Herrn **B.** zu seinem 36. Wiegenfeste und wünschen ihm in seinen ferneren Lebensjahren Alles, was des Menschen Herz erfreut. Mögen ihm alle derartigen Fälle, wie er sie in Friedrichstadt erlebt, fern bleiben. Alter Freund, vergieb allen den verleumderischen Zungen, denn sie wußten nicht, was sie für Unheil anrichteten.

**Ungenannt, doch wohlbekannt.**

## Bravo

dem Herrn **Ernst Klien** für die zweckmäßige Einrichtung eines **Warmbier-Verkaufs**. Möchten seinem empfehlenswerthen Vorgange noch Andere in den übrigen Stadttheilen folgen.

Ein dreimal donnerndes Hoch dem Herrn Zeitungsträger **Niedel** zu seinem heutigen Wiegenfeste, daß die ganzen Häuser auf der Schönfelderstraße wackeln und die Zeitungstaschen Purzelbäume schlagen.

## Recept

zu einer geistveredelnden, collegialischen Vereins-**Essenz.**

Nimm: Champagner  
Allermannsharnisch  
Tabakrippen  
Ducatenstaamen  
Gesundheitscaffee  
große Rosinen (gequetscht)  
Schwindelkörner und  
gebädne Pflaumen,  
zu gleichen Theilen.